

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Münster**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

Frauenpower! *kfd will Gesellschaft mitgestalten*



Grund zum Strahlen: Der kfd-Diözesanausschuss hat einstimmig ein wegweisendes Positionspapier verabschiedet. Foto Ursula Schmees

Neue Wege entstehen beim Gehen, Schritt für Schritt. Eine gemeinsame Vision, Begeisterung und Einigkeit über den gemeinschaftlichen Weg sind die Faktoren, die den Weg der kfd im Bistum Münster leiten – mit besten Aussichten auf Erfolg. Denn einmütig haben die kfd-Frauen das Verbandsprofil geschärft. Sie richten die weitere Arbeit konsequent an den Bedürfnissen von Frauen aus – in Politik, Kirche und Gesellschaft.

AUFBRUCH MIT NEUEN IMPULSEN UND IDEEN: ZUKUNFTSTAG

Aktiv, kraftvoll und begeistert ist die kfd im Bistum Münster ins Jahr 2013 gestartet: beim Zukunftstag in Rheine. Hier kamen rund 300 Frauen aus den Dekanaten zusammen. Ihr Motto: „Erlebnis ... Aufbruch“. Ziel war, den Frauen in den örtlichen Teams konkrete Anregungen für ihre Arbeit in den Gemeinden zu geben. Denn Bildung für die Ehrenamtlichen liegt dem Diözesanverband am Herzen,

besonders für die örtlichen Teams. Der Tag war anregend und motivierend, so die überwiegende Meinung.

Die Frauen erlebten inspirierende Begegnungen, spannende Diskussionen, informative Workshops und lebendigen Austausch über Projekte, neue Ideen und Konzepte. Besonders großen Andrang gab es bei den zukunftsreichen Themen „Neue Formen der Zusammenarbeit im Team“ und „Wie lassen sich mehr neue Frauen für die kfd begeistern?“. Musik und gemeinsamer Gesang rundeten das Programm ab.

PROFIL GESCHÄRFT UND NEU AUFGESTELLT

Beschwingt und mit Biss ging es weiter. Einstimmig hat der Diözesanausschuss der kfd im Bistum Münster Strategien, Ziele und Handlungsempfehlungen für die kommenden Jahre verabschiedet. Seit Sommer 2010 hat der Verband in Workshops, Konferenzen, Arbeitsgruppen und Studientagen über Grundsätze seiner Politik diskutiert, Ziele und Maßnahmen beraten und erarbeitet.

Kraft, Energie, mitunter auch schlaflose Nächte hat der Strategieprozess mit sich gebracht. Doch der Einsatz hat sich gelohnt: Die kfd orientiert sich neu, stellt sich neu auf – und wird offener. Zum Beispiel will die kfd verstärkt auf jüngere Frauen zugehen und Angebote für neue Zielgruppen entwickeln sowie neue Kirchorte schaffen, an denen Frauen spirituelle Erfahrungen machen können. Außerdem ist die Möglichkeit einer Schnupperphase oder Projektmitgliedschaft geplant.

Ursula Schmees

RENTENGERECHTIGKEIT

DREI VIEL BEACHTETE VERANSTALTUNGEN

Die kfd fordert seit langem Rentengerechtigkeit für Frauen. Dazu fanden in Hopsten, Ahaus und Dülmen mit den jeweiligen Bundestagsabgeordneten Veranstaltungen statt, bei denen das Engagement der kfd in politischen Fragen für Frauen deutlich gemacht und das kfd-Profil nach außen geschärft wurden.

In Dülmen diskutierten die Sprecherin des Kreisdekanatsteams Gisela Budde, kfd-Diözesanreferentin Ulla Kintrup-Limbrock und Heide Mertens vom kfd-Bundesverband mit dem Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling (CDU). Mertens forderte: „Drei Entgeltpunkte in der gesetzlichen Rente müssen auch für Kinder, die vor 1992 geboren sind, angerechnet werden.“ Schiewerling versprach, mit Parteikollegen nach einer Lösung zu suchen.

In Ahaus diskutierten kfd-Dekanatsteamsprecherin Mechthild Harpering und kfd-Diözesanreferentin Ulla Kintrup-Limbrock mit dem Bundestagsabgeordneten Jens Spahn (CDU) und Heide Mertens vom kfd-Bundesverband. Spahn erklärte, er nehme viele Erkenntnisse zur Rentengerechtigkeit für Frauen mit nach Berlin. Es müsse um Lösungen gerungen werden. Der Satz „Das kann nicht finanziert werden“, sei ein „Totschlagargument“, so Spahn. In Hopsten diskutierten kfd-Frauen mit dem Bundestagsmitglied Dieter Jasper (CDU). An allen Veranstaltungen nahmen jeweils mehr als 100 Menschen teil. **us**

MIGRATION UND FLUCHT

SCHOCKIERENDE ZUSTÄNDE UND ZAHLEN

Auf Einladung des kfd-Diözesanverbandes erläuterte Karl Kopp, Europareferent von „pro asyl“ aus Frankfurt, in der Katholischen Akademie Franz Hitze Haus in Münster den Umgang mit Migration und Flucht in Europa. Zentrales Problem sei, dass jeweils das Ersteinreiseland zuständig für den Flüchtling sei.

Die Länder an Europas Außengrenzen hätten eine völlig unzureichende Infrastruktur für die Aufnahme von Flüchtlingen. Flüchtlingspolitik werde in Europa vor allem als Abschottungspolitik gesehen: Dreißigmal mehr Geld fließe in die Sicherung der Außengrenzen durch militärische Abwehr als in die Versorgung der Flüchtlinge, so Kopp. „Europa muss mehr Gesamtverantwortung übernehmen und kann dies nicht nur den Einreisländern überlassen“, appellierte bei der Veranstaltung Marianne Artmeyer von der kfd in Senden. **Barbara Issel**

LOHNGERECHTIGKEIT

KEIN ANGEKNABBERTER EURO MEHR

Mit mehr als 20 Veranstaltungen beteiligten sich die kfd-Frauen bistumsweit am Equal Pay Day (EPD), dem Tag für Entgeltgleichheit für Frauen und Männer. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt des EPD bei Berufen im Gesundheitswesen. Hier sind 80 Prozent der Beschäftigten weiblich.

Frauenfrühstück und Diskussionsrunden, Infostände und überraschende Aktionen, auch Flashmobs genannt: Mit viel Einsatz machten örtliche Gruppen auf den EPD aufmerksam. Zum Beispiel in Ahlen, Borken, Borkenwirth, Coesfeld, Drensteinfurt, Dülmen, Emmerich, Hamm, Ibbenbüren, Kleve, Lüdinghausen, Münster, Oer-Erkenschwick, Rheine, Senden, Velen, Werne, Wesel und Wettringen. Viele Aktionen fanden in Kooperation statt, zum Beispiel mit den regionalen Gleichstellungsbeauftragten und politischen Parteien. Die Aufmerksamkeit und das Interesse der Öffentlichkeit sowie der Medien waren groß. „Danke, dass Sie sich für uns einsetzen“, sagten vielerorts junge Frauen. **us**

„Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“

Marie Curie (1867-1934), Chemikerin und Physikerin

KLIMAFREUNDLICHE ENERGIEN

ERFORDERNIS FÜR DIE ZUKUNFT

Die Gewinnung klimafreundlicher Energien ist für die Katholische Landfrauenbewegung (KLFB) ein dringliches Thema. Die Themen Energiewende, erneuerbare Energien und Biogastechnologie standen daher im Mittelpunkt der Diözesanversammlung der KLFB in Saerbeck. Fachreferenten aus der Region berichteten über neue Entwicklungen, außerdem besichtigten die Landfrauen Klimaprojekte und Einrichtungen, zum Beispiel die Gläserne Heizanlage in Saerbeck. Resümee der Tagung: Die Biogastechnologie hat noch großes Entwicklungspotential. Aber für Biogasanlagen sollten laut KLFB keine nachwachsenden Rohstoffe wie etwa Mais speziell angebaut werden. **us**

AUS DEM DIÖZESANVERBAND

„NEW YORK“ IN OBERHAUSEN

„Leinen los“ hieß es für 70 Frauen der kfd St. Petronilla in Münster-Handorf: Im Oberhausener Metronom-Theater ging es an Bord eines Kreuzfahrtschiffes, zumindest musikalisch. Die kfd-Frauen besuchten das Musical „Ich war noch niemals in New York“ mit den 20 bekanntesten Hits von Udo Jürgens. Die Begeisterung über diese Reise hielt auch noch auf der Rückfahrt im Bus an, als die Gruppe beschwingt Evergreens von Udo Jürgens sang. **Beate Rose**

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Auf Einladung der kfd Duisburg-West kamen kfd-Frauen aus elf Pfarreien zusammen, um sich mit grundlegenden Werten des Glaubens auseinanderzusetzen. Sie gingen intensiv den Fragen nach, welche Themen heute – nicht nur für die kfd – wichtig sind. Einige ihrer Ergebnisse: Aufmerksamkeit, Öffentlichkeitsarbeit, sich einmischen in kirchliche und politische Angelegenheiten, Mut zur Veränderung und Toleranz. Jede Einzelne kann viel dafür tun, zum Beispiel auf andere zugehen oder Zivilcourage zeigen. **Elisabeth Müller**

ENTSPANNUNG AUF LANGEOOG

Der kfd-Diözesanverband Münster lädt auch 2013 zu Besinnungs- und Entspannungstagen auf der Insel Langeoog ein. Der nächste Termin ist das erste Oktoberwochenende. Eine frühzeitige Anmeldung ist ratsam, die Plätze für diese Reise sind in der Regel schnell ausgebucht.

Details zu dieser und anderen Veranstaltungen gibt es im Jahresprogramm 2013 „Angebote für Frauen“ des kfd-Diözesanverbandes Münster, erhältlich in der kfd-Geschäftsstelle in Münster, Telefon: 0251.495-471 oder im Internet zum Herunterladen unter www.kfd-muenster.de **US**

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

NEUE AUFGABEN FÜR MARITA TEUNISSEN

„Sechzehn Jahre sind eine gute und lange Zeit – und der richtige Zeitpunkt, etwas Neues zu beginnen“, sagt Marita Teunissen. Sie freut sich auf neue Aufgaben als Referentin für Talentförderung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen und als Ansprechpartnerin für interessierte Frauen. Nach vielen Jahren Öffentlichkeitsarbeit für die kfd bleibt sie mit neuen Schwerpunkten und reduziertem Stellenumfang, doch mit ebenso großem Engagement auch künftig für den kfd-Diözesanverband Münster tätig. Das Diözesanleitungsteam dankt Marita Teunissen herzlich für sechzehn erfolgreiche Jahre und wünscht ihr viel Freude im neuen Arbeitsbereich. **Barbara Issel**



Marita Teunissen
Foto privat

NEUE REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zum 1. Januar hat Ursula Schmees die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im kfd-Diözesanverband Münster mit einem Stellenumfang von 50 Prozent übernommen. Daneben arbeitet sie weiter als freie Journalistin und Texterin im eigenen Textbüro. Sie kennt die kfd bereits aus ihrer freiberuflichen Tätigkeit. Auch die Arbeit für Verbände und mit Ehrenamtlichen sind ihr vertraut. Ursula Schmees möchte besonders „die Angebote, Kompetenzen und Visionen der kfd im Bistum Münster attraktiv kommunizieren, damit die kfd mehr jüngere Frauen in der Region für sich gewinnen kann“. Das Diözesanleitungsteam heißt sie herzlich willkommen. **Barbara Issel**



Ursula Schmees
Foto Sandra Konold

ANWÄLTIN OHNE GRENZEN

VORTRAG: INTERNATIONALER EINSATZ FÜR DIE RECHTE VON FRAUEN

Jasmina Prpic, deutsch-bosnische Juristin aus Freiburg, Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Anwältinnen ohne Grenzen“, berichtet über ihre Arbeit, die juristische Hilfe für Frauen und Frauenorganisationen im In- und Ausland. Termin: Donnerstag, 10. Oktober, 18.30 bis 21 Uhr, im Franz Hitze Haus Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50, Eintritt: 6 Euro, mit Pausenimbiss und Diskussion. **US**

NAMEN UND NACHRICHTEN

DER kfd-DIÖZESANVERBAND MÜNSTER GRATULIERT

... IN DER kfd ST. REMIGIUS BORKEN ZUR MITGLIEDSCHAFT

- 65 JAHRE** Elisabeth Balke
- 60 JAHRE** Maria Hoffjan, Erna Ossing, Anneliese Deelmann, Anni Lüdiger, Klara Niehues, Käthe Brockhoff, Anna Bölker, Elisabeth Borchers, Anna Voss, Hildegard Beckmann, Hildegard Bott, Mathilde Kemper
- 50 JAHRE** Anna Baumann, Maria Hüning, Waltraud Kreyerhoff, Lore Ebbing, Anneliese Alferding, Elisabeth Hoffjann, Gertrud Siemen, Hedwig Wolter, Maria Grape, Margret Lanvermann, Edith Schätz, Annemarie Kreyerhoff, Elisabeth Heistermann, Maria Brinker, Gertrud Issinger, Anneliese Kemper, Ursula Sundermann, Christine Uebbing, Anna Vehlken, Christa Bußkamp, Hedwig Ehling, Klara Sundermann
- 40 JAHRE** Hanni Otten, Cordula Gariß, Hedwig Klapsing, Maria Schulte, Elisabeth Vorholt
- 25 JAHRE** Hedwig Limberg, Maria Pohlmann, Margot Schimpf

... IN DER kfd MÜNSTER-HANDORF ZUR MITGLIEDSCHAFT

- 70 JAHRE** Irmgard Vogelsang
- 60 JAHRE** Anni Meyering, Elisabeth Nientiedt, Helene Eißing, Berdine Horstmann
- 50 JAHRE** Edeltraud Adorf, Hedwig Beimann, Maria Bothe, Brigitte Budke, Elisabeth Bußmann, Ursula Furmanek, Hedwig Wemhoff, Karola Katthöfer, Agnes Kötters, Karin Micklinghoff, Alwine Saabe, Natalia Tüshaus, Adele Wältermann
- 40 JAHRE** Monika Brauer, Agnes Dieminger, Thea Dütting, Ingrid Emmerich, Irene Freytag, Ursula Kappen, Marianne Lulka, Rita Mellentin, Brigitte Meyer, Christa Nacke, Gerda Peitz, Liesel Reiberg, Margret Saphörster, Margret Sauer, Renate Schniedermann, Margret Schröder, Wilma Siemers

... IN DER kfd CHRISTUS KÖNIG IN OER-ERKENSCHWICK ZUR MITGLIEDSCHAFT

- 55 JAHRE** Liesel Prott, Mitarbeiterin im Bezirk

... IN DER kfd ST. STEPHANUS HASSELT ZUR MITGLIEDSCHAFT

- 50 JAHRE** Else Biermann, Klara Boßmann, Helene Remmen, Inge Schick, Margret van Ackeren, Marianne van Os, Gisela Willemsen, Eva Wolhorn

... IN DER kfd ST. JOHANNES RECKLINGHAUSEN/SUDERWICK ZUR MITGLIEDSCHAFT

- ÜBER 60 JAHRE** Hildegard Blum, Gertrud Sprick
- 40 JAHRE** Margret Pantring, Lieselotte Brunn
- 25 JAHRE** Gerlinde Böhm, Christa Schmidt, Hildegard Finzelberg

... DER kfd DUISBURG-WEST ZUM NEUEN DEKANATSTEAM

Silvia Urbic, kfd Liebfrauen, Dekanatsteamsprecherin
 Anne Küttner, kfd Liebfrauen, Schriftführerin
 Sigrid Gehnen, kfd St. Peter in den Haesen, KassiererIn
 Elfriede Söller, kfd St. Peter in den Haesen
 Elisabeth Müller, kfd St. Joseph, Friemersheim
 Die bisherige Dekanatsteamsprecherin Rita Clouth wurde nach mehr als zwölf Jahren aus dem Leitungsteam verabschiedet. Danke für das Engagement!

... DER kfd MARIA FRIEDEN COESFELD ZUM NEUEN TEAM

Jutta Terbrack-Knüwer, Teamsprecherin
 Ute Reykowski, stv. Teamsprecherin, Protokollführerin
 Elisabeth Püttmann, KassiererIn
 Klaudia Hergesell, stv. KassiererIn
 Birgit Bußmann, Führung Mitgliederdatei
 Maria Hegmann, Arbeitskreis Kreativ-Deko
 Monika Ress, KassenprüferIn
 Ingrid Demes, Christa Hilgers, Elisabeth Höink, Inge Merschhemke und Mechthild Schmidt wurden nach vier beziehungsweise acht Jahren aus dem Leitungsteam verabschiedet. Danke für das Engagement!

... ZU 125 JAHREN kfd ST. JOSEPH NEUBECKUM

Die kfd St. Joseph Neubeckum feiert am 6. Juli 2013 ihr 125-jähriges Jubiläum. Damit ist die Frauengemeinschaft älter als der Ort. Auf dem Programm des Jubiläumstages im Pfarrzentrum stehen neben einigen Überraschungen ein gemeinsames Kaffeetrinken und die Ehrungen von Jubilarinnen. Der Tag endet mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen. Der kfd-Diözesanverband Münster gratuliert herzlich zum Jubiläum.

... ZU 125 JAHREN kfd ST. JOHANNES RECKLINGHAUSEN/SUDERWICK

Die kfd St. Johannes Recklinghausen Suderwick kann auf 125 Jahre zurückblicken. Der kfd-Diözesanverband Münster gratuliert herzlich zum Jubiläum.

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Münster e. V.
 Breul 23, 48143 Münster
 Telefon: 0251.495-471, Telefax: 0251.495-6101
 E-Mail: kfd@bistum-muenster.de
 Internet: www.kfd-muenster.de

Redaktion: Anette Köper, Ursula Schmees (v. i. S. d. P.)

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf